

9 ANHANG

Veröffentlichungen

Originalarbeiten

1. Kaup, M., Dassler, K., Reineke, U., Weise, C., Tauber, R. & Fuchs, H. (2002)
Processing of the human transferrin receptor at distinct positions within the stalk region by neutrophil elastase and cathepsin G.
Biol. Chem., **383**, 1011–20
2. Kaup, M., Dassler, K., Weise, C. & Fuchs, H. (2002)
Shedding of the transferrin receptor is mediated constitutively by an integral membrane metalloprotease sensitive to tumor necrosis factor α protease inhibitor-2.
J. Biol. Chem., **277**, 38494–502
3. Dassler, K., Kaup, M., Tauber, R. & Fuchs, H. (2003)
Mutational suppression of transferrin receptor shedding can be compensated by distinct metalloproteases acting on alternative sites.
FEBS Lett., **536**, 25–9

Posterbeiträge und Kurzfassungen

1. Kaup M., Grandke K., Weise C., Reineke U., Tauber R. & Fuchs H.
Membrane-associated neutrophil elastase releases an alternatively cleaved soluble transferrin receptor.
Eur. J. Biochem. **268** (Suppl. 1), 194 (FEBS Meeting 2001, Lissabon)
2. Kaup M., Reineke U., Dassler K., Tauber R. & Fuchs H.
Use of a novel protease assay for the characterisation of a potential shedding protease releasing soluble transferrin receptor.
Clin Chem Lab Med; **39**(9), A47 (DGKC Kongress 2001, Rostock)

3. Dassler, K., Kaup, M., Sutherland, M., Tauber, R. & Fuchs, H.
Suppression of transferrin receptor cleavage at the major site can be compensated by alternative cleavage.
In: *Receptor-Ligand Interactions – Molecular, Physiological and Pharmacological Aspects* International Union of Biochemistry and Molecular Biology, Hrsg., A64 (7th IUBMB Conference 2002, Bergen)

4. Dassler K., Kaup M., Tauber R. & Fuchs H.
Development of an ELISA specific for the soluble form of the transferrin receptor.
DGKC Kongress 2002, Düsseldorf

Lebenslauf

1. Angaben zur Person

Name: Matthias Kaup
Geburtstag: 8. Juni 1971
Geburtsort: Coesfeld
Familienstand: ledig
Staatsangehörigkeit: deutsch

2. Schulausbildung

1977 – 1981 St. Ludgerus Grundschule Coesfeld
1981 – 1990 Gymnasium Nepomucenum Coesfeld
Abschluss Abitur

3. Studium

1990 – 1996 Studium der Chemie an der Universität Bielefeld
1992 Vordiplom in Chemie, Gesamtnote: *gut*
1996 Diplomprüfungen in Biochemie, Organische Chemie, Physikalische Chemie und Anorganische Chemie
1996 Anfertigung der Diplomarbeit: „Klonierung und Expression verschiedener Domänen der MT1-MMP in *Escherichia coli*.“ Note: *sehr gut*
Abschluss: Diplom-Chemiker, Gesamtnote: *gut*

4. Berufspraxis

02/1998 – 03/1998 Praktikum am *Mutation Research Centre*, Melbourne
seit Mai 1998 Promotion an der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. R. Tauber):
„Identifizierung und funktionelle Charakterisierung von Transferrinrezeptor-Sheddingproteasen“
05/1998 – 12/1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich „Gerichtete Membranprozesse“ am Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie des Universitätsklinikums Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin
seit 01/2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt TfR-Sheddingprotease (Dr. H. Fuchs) am Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie des Universitätsklinikums Benjamin Franklin der Freien Universität Berlin

5. Zivildienst

1997 – 1998 Klinisches Zentrallabor im Gilead Krankenhaus, vBA-Bethel, Bielefeld

Danksagung

Die vorliegende Arbeit entstand unter der gemeinsamen Leitung von Prof. Dr. R. Tauber und Dr. H. Fuchs am Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie des Universitätsklinikums der Freien Universität Berlin. Herrn Prof. Dr. R. Tauber möchte ich für die Überlassung des Themas, die Bereitstellung des Arbeitsplatzes und sein reges Interesse am Fortgang der Arbeit danken.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. H. Fuchs für die Betreuung meiner Arbeit. Seine stetige Diskussionsbereitschaft und seine umfassenden Kenntnisse in praktischen wie auch theoretischen Fragen waren zur Bearbeitung der gestellten Aufgaben eine große Hilfe. Insbesondere danke ich Herrn Dr. H. Fuchs für die kritische Durchsicht und seinen Verbesserungsvorschlägen der schriftlichen Arbeit.

Herrn Dr. C. Weise danke ich für die Durchführung und Auswertung der Aminosäuresequenzierungen und Herrn Dr. U. Reineke für die großzügige Bereitstellung des *Protease-Spot*-Assays der Firma Jerini Biotools.

Allen meinen KollegInnen danke ich für ihre praktischen Unterstützungen im Laboralltag, die zum wesentlichen Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben, und für das ausgezeichnete Laborklima. „Freude an der Arbeit lässt das Werk gar trefflich gelingen!“, sagte schon Aristoteles.

Mein ganz herzlicher Dank gilt meinen Eltern, die mir das Studium ermöglicht haben und Andrea Harder und unserem Sohn Erik, die mich immer unterstützt und auch an späten Arbeitstagen abgelenkt und entspannt haben, so dass der nächste Arbeitstag wieder erfolgreich angegangen werden konnte.